



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

76 (19.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43871](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43871)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphisch-Redaktion  
„Journal Mannheim.“  
Besamtwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Böhler  
für den lokalen und proo. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratenthail:  
Jakob Rudw. Sommer.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Erscheint in Mannheim.

Nr. 76. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 19. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Der Rücktritt des Fürsten Bismarck

Scheint nunmehr bevorzustehen. Der „Köln. Zig.“ zufolge nimmt man in unterrichteten Kreisen an, daß der Rücktritt des Fürsten Bismarck von allen seinen Aemtern sich schon in der allernächsten Zeit vollziehen werde. Man glaubt angelegentlich, daß schon der für gestern angeordnete Ministerrath, der sich um 3 Uhr unter Vorsitz des Fürsten Reichskanzlers versammelte, sich mit der Thatsache des Rücktritts beschäftigt hat. Man wird einer so bestimmt lautenden Mittheilung den Glauben nicht versagen können und sich demnach mit der angeländigten Thatsache vertraut machen müssen, selbst wenn sich ihre Richtigkeit noch nicht in den nächsten Tagen erweisen sollte. Es scheint, daß Fürst Bismarck sich von der Unmöglichkeit, mit dem neuen Reichstag gemeinsam zu arbeiten, überzeugt hat, und da man dem Mitbegründer des neuen Reiches, der seit Jahrzehnten die Last der verantwortungsvollen Leitung der Staatsangelegenheiten auf seinen Schultern trägt, nicht zumuthen kann, daß er in seinen alten Tagen, unter Verleugnung seiner feststehenden Grundzüge, die ausschließliche Arbeit einer ersprießlichen Verständigung mit der Gruppe Windthorst-Richter-Bebel zu seiner sonstigen Arbeitsbürde hinzusetze, so will der Reichskanzler offenbar auch von der Verantwortung für zukünftige Dinge entlastet bleiben, an deren Zustandekommen er nicht den geringsten aktiven Antheil nehmen und denen er nicht immer einen passiven und noch Lage der Reichstagsmehrheit vergeblichen Widerstand entgegenzusetzen möchte.

Fürst Bismarck leidet nicht an dem Uebel, das allem Herkommen gemäß abgehenden Ministern die Fortführung ihrer Amtsgeschäfte „unmöglich“ macht. Man hat nichts davon gehört, daß der Reichskanzler plötzlich so leidend geworden sei, daß sein Rücktritt durch die Sorge um sein eigenes Wohl veranlaßt würde. Er selbst hat ja wiederholt davon gesprochen, daß ein gutes Pferd in den Strängen sterbe und daß er bis zu seinem letzten Athemzuge sich dem Dienste für das Vaterland widmen werde. Nicht aus Arbeitsmüdigkeit tritt der Reichskanzler von seinem Amte zurück — obgleich sein Leben voll von Arbeit war und er das Alter des Palmisten schon überschritten hat; wenn er geht, so folgt er einer Gewissenspflicht, die ihn gehen heißt. Nun werden zwar die Zeichen der „Frustration“ sprechen, die zwischen dem Reichskanzler und seinem Kaiser über diese oder jene Fragen entbrannt sein sollen; als ob zwischen dem Könige von Preußen und seinem Ministerpräsidenten „Frustration“ und was man sonst so nennt, möglich wären! Auch nicht eine Meinungsverschiedenheit könnte den Reichskanzler zu einem Schritte veranlassen, dessen Bedeutung und Folgen ihm selbst am allerdeutlichsten gegenwärtig sind. Wenn Fürst Bismarck wirklich seinen Kaiser um die Entlassung bittet, wenn er heute und unter den obwaltenden Umständen geht, so ist das die Folge der letzten Reichstagswahlen. Fürst Bismarck weiß zu gut, daß diese Wahlen nicht der Ausdruck einer freien Volksmeinung sind; er kennt die Mittel, welche angewendet wurden, um ein so sonderbar gestaltetes Wahlprodukt zu zeugen, Mittel, welche bekanntes Rezept trotz ihrer Unreinlichkeit durch den Zweck geheiligt werden; er weiß dem in den Wahlen zum Durchbruch gelangten „Willen“ des durch gewissenlose Verfälscher irreführten Volkes in seiner Tragweite richtig abzuwägen, wie ihm auch die wandelbare Gunst derselben Leute, die heute in den Staub ziehen, was ihnen gestern noch in glänzendem Golde erstrahlte, wohlbekannt ist — aber Fürst Bismarck darf die Mittel nicht achten, die ein solches Wahlergebnis zeitigten, er muß mit Thatsachen, nicht mit Empfindungen rechnen und als eine Thatsache erachtet er wohl die Unmöglichkeit eines gedeihlichen Zusammenwirkens zwischen ihm und der Mehrheit des neuen Reichstags.

Der Rücktritt des Fürsten Bismarck vom Amte wird überall verstanden, die ihn leitenden Gründe werden gewürdigt und gebilligt werden, wo man die Verhältnisse nicht durch die trübe Parteibrille, sondern offenen Blickes und mit klarem Bewußtsein von der höheren Warte wahrer, selbstloser Vaterlandsliebe zu betrachten und zu prüfen gewohnt ist. Auch im Lager der konservativen Parteien hat man endlich die Zeichen der Zeit richtig gedeutet und mit Befriedigung wird man in nationalliberalen Kreisen von einer offiziellen Erklärung der konservativen Partei, der man ja nicht immer auf den zur

Erreichung gleicher, staatsbehaltender Zwecke eingeschlagenen Wegen folgen konnte Kenntnis nehmen. In bündigster Form erklärt jedoch die konservative Parteileitung: „Sie halte es für ausgeschlossen, daß die konservative Partei die Zustimmung des Centrums zu Bewilligungen auf militärischem oder sonstigen Gebieten durch Konzessionen auf dem Gebiete des Schulwesens oder der Ordensfragen erkaufe. Die Zumuthung, sich an einem solchen Handel zu betheiligen, werde die konservative Partei zurückweisen, gleichviel von welcher Seite sie an sie herantreten sollte.“ Wenn die konservative Partei diesen mannhaften Worten die zielbewusste That folgen lassen will, dann ist dem zersetzenden Treiben des Centrums und der zu seinem Sklavendienste herabgewürdigten Richter'schen Parteigenossen ein starker Damm entgegenzusetzen. Spät genug werden dem Volke und namentlich jenen verblendeten Liberalen, die den „Zug nach links“ direkt ins ultramontane Lager mitgemacht haben, die Augen auf- und übergeben; möge es nicht zu spät sein! Die staatsbehaltenden Parteien werden aber weiter im Sinne und im Geiste des Fürsten Bismarck für des Reiches Wohl handeln, getreu den Grundsätzen des weisen Staatsmannes, dessen Name noch in fernem Jahrhunderten in hellem Lichte erstrahlen wird.

#### \*\* Ultramontane Ueberhebung.

Die „Kölnische Volkszeitung“ veröffentlicht einen Artikel über die Mannheimer Stichwahl, in welchem sie unumwunden zugibt, daß der Vorwurf, den man gegen die Centrums-Mitglieder wegen ihrer werththätigen Unterstützung der sozialdemokratischen Candidatur erhebe, durchaus gerechtfertigt erscheine. Das ist schon etwas und klingt ganz anders, als der schlichter Versuch der lokalen Centrumpresse, welcher sich dieser Bundesgenossenschaft nicht mehr erinnern will. Wenn im Weiteren aber gegen unseren Amtsverkündiger, den „General-Anzeiger“, der Vorwurf besonderer „Rohheit“ erheben wird, weil derselbe „seit Jahren katholische Dinge, Priester, Bischöfe, Orden u. s. w. in den Schmutz gezogen und gegen die Katholiken geheißelt“ habe, so dürfen wir wohl von der Wahrheitsliebe der „Köln. Volkszeit.“ und der ihr nachbetenden Lokalpresse erwarten, daß sie den Beweis für diese „rohe“ Behauptung erbringen werden. Gegen „katholische Dinge“ als solche, kämpft der „Amtsverkündiger, der Mannheimer General-Anzeiger“, überhaupt nicht an, wohl aber gegen das Ding, welches man die ultramontanen Bestrebungen nennt. Der „Amtsverkündiger, der Mannheimer General-Anzeiger“ läßt Leben nach seiner Façon selig werden und Katholik, Protestant, Jude und alle dazwischen liegenden Schattierungen eines religiösen Glaubensbekenntnisses gelten ihm durchaus gleich; er achtet jede einzelne derselben gleich hoch und geht dabei von der Voraussetzung aus, daß innerhalb eines gesunden Staatswesens auch ein Jeder Raum genug für die Betätigung seiner religiösen Ueberzeugung vorfindet. Und für ein so gesundes Staatswesen halten wir das deutsche Reich, wie nicht minder unser schönes Badener Land, in welchem jeder Religion mit gleichem Maße, wie sich gebührt, das Ihrige zugemessen wird. Wenn wir aber der katholischen Kirche ganz genau denselben Raum für ihre freie Bewegung zuerkennen wollen, welcher den anderen Confessionen gebührt, so müssen wir auf der anderen Seite auch verlangen, daß die katholische Kirche nicht mehr verlange, als ihr zusteht, und daß sie vor allem nicht aus den historischen Ueberlieferungen einer glücklich abgethanen Zeit für sich übermäßige Ansprüche ableite, mit welchen sie sich selbst über den Staat erheben will. Wo die katholische Kirche die ihr zukommenden Befugnisse überschreitet und in ihren vermeintlichen Ansprüchen den gemeinsamen Rechtsboden verlassen zu müssen glaubt, da beginnt die Herrschaft der ultramontanen Bestrebungen, die mit der Kirche als einer religiösen Gemeinschaft nichts mehr gemein haben, und darauf gerichtet sind, die Macht und das Ansehen des Staates zu Gunsten der Kirche zu schwächen und zu schwächen. Diesen ultramontanen und daher auch internationalen Gelüsten, welche darauf abzielen, dem Staate sein kostbarstes Gut, die Schule, zu entreißen und dem Nachfolger auf dem Throne Petri neben seinem Reiche, das nach unseres Herrn und Heilands eigenem Ausspruch nicht von dieser Welt sein soll, eine mächtige Welt Herrschaft zu sichern, treten wir allerdings nach wie vor mit aller Entschiedenheit und mit einer Rachdrücklichkeit

entgegen, die nichts zu wünschen übrig lassen soll. Da aber die Schule und die Welt Herrschaft des Papstes ebensowenig zu den Glaubensdogmen der katholischen Kirche gehören, als die Klöster, welche erst in einer späteren Zeit der Kirchengeschichte wurzeln, so treten wir, indem wir die auf diese genannten Dinge gerichteten Absichten des Ultramontanismus bekämpfen, dem katholischen Glauben nicht im Geringsten zu nahe. Es gibt katholische Länder genug, in denen der Clerus ruhig seines seelsorgerischen Amtes waldet und in seinen kirchlichen Bestrebungen absolut nicht durch die Thatsache sich beeinträchtigt fühlt, daß es dort keine Klöster, keine nach Confessionen getrennten Schulen und keine päpstlichen Welt Herrschaftsgelüste gibt. Es dürfte nachgerade an der Zeit sein, daß man sich auch bei uns in die gegebenen Verhältnisse schickt und mit den vollenbeten Thatsachen abfindet. Diese Ueberzeugung muß sicherlich in absehbarer Zeit auch in unserem Lande zur Geltung kommen, wenn man sich nicht neuen Enttäuschungen aussetzen will. Die Ausichten auf die Bewilligung übertriebener Forderungen sind jedenfalls dadurch nicht gestiegen, daß mit Hilfe der Demokraten, Freisinnigen und Sozialdemokraten einige Ultramontane mehr aus Baden nach Berlin gelangen und noch viel weniger dadurch, daß in Karlsruhe ein Freisinniger und in Mannheim ein Sozialdemokrat mit Centrums Hilfe gewählt wurden.

#### \* Das neue Ministerium in Frankreich.

Paris, 17. März.

Die Ministerkrise ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, beendet. Das neue Ministerium ist wie folgt zusammengesetzt: Freycinet Vorsitz und Krieg, Constant Inneres, Fallières Justiz, Ribot Auswärtiges, Rouvier Finanzen, Barbey Marine, Bourgeois Unterricht, Develle Ackerbau, Jules Roche Handel und Cunot öffentliche Arbeiten. Heute Morgen ist zwischen Freycinet, Constant, Bourgeois und Fallières ein Einverständnis über die Anwendung der Schulgesetze und über die Regelung der französisch-türkischen Handelsbeziehungen erzielt worden. Etienne wird das Unterstaatssekretariat der Kolonien behalten. Um 4 Uhr traten die neuen Minister unter Vorsitz Freycinets nochmals zusammen und nach dem Ministerrath stellte Freycinet das Ministerium dem Präsidenten der Republik vor, der alsbald die Erlasse unterzeichnete. Morgen findet abermals Ministerrath im Elysee statt, um dem Präsidenten Carnot den Entwurf der im Parlament zu verlesenden ministeriellen Erklärung vorzulegen. Die Erklärung, welche bereits morgen in der Kammer verlesen wird, soll kurz gehalten sein. Nach Darlegung der Vorfälle, welche die Krisis veranlaßten, wird die Regierung betonen, daß sie die Haupt sache ihrer Thätigkeit in der republikanischen Weisheit suchen und sich zugleich bemühen werde, den allgemeinen Interessen des gesammten Landes in moralischer sowohl wie industrieller, commercieller und wirtschaftlicher Beziehung Rechnung zu tragen. Drei Punkte würden insbesondere ins Auge gefaßt werden: Anwendung der Schulgesetze, der Budgetentwurf und die Auslegung des französisch-türkischen Vertrages vom Jahre 1802. Die Schulgesetze würden befolgt, aber allmählich angewandt, die Verletzung religiöser Gefühle der Bevölkerung vermieden werden. Das von Rouvier eingebrachte Budget soll vollständig aufrecht erhalten werden, namentlich was die Consolidation der Obligationen mit sechs-jähriger Umlaufzeit, die Zuschlags-Steuer auf Alkohol und die Einrechnung des außerordentlichen Budgets in das ordentliche Budget betrafte. In der Angelegenheit des türkischen Vertrages von 1802 verpflichtete sich das Cabinet, dem Lande die Freiheit der Entscheidung für 1892 zu bewahren; es erwarte deshalb jedoch andererseits, daß die Kammer auf eine Interpellation über diesen Gegenstand verzichte. Das neue Militärgesetz endlich solle in vollem Umfang aufrechterhalten, in der Anwendung aber erstrebt werden, Mittel zu finden, damit die höheren Studien und der Beruf der Geistlichen nicht unterbrochen und den Studirenden gewisser Fächer die Möglichkeit gegeben wird, den Militärdienst mit 18 Jahren zu beginnen. In der Pressegesetzgebung werde eine Aenderung dahin vorgeschlagen werden, daß Beschimpfung und Beleidigung von Beamten, nicht aber Verleumdung von dem Zuchtpolizeigericht zu beurtheilen sei. Endlich soll ein Gesetz zur Regelung des Anschlagrechts vorgelegt werden, welches den Anschlag von Plakaten,

welche gegen die öffentliche Moral verstoßen, oder die Ruhe gefährden, verboten. — Die Börse nahm das neue Cabinet wegen des Verbleibens der Minister Rouvier und Guyot in ihren Keimern gut auf.

\* Die Finanzen der europäischen Großmächte.

Die „Statistique comparée des budgets des sept principaux Etats d'Europe“ bringt eine Reihe von Zusammenstellungen über die Finanzen der sechs europäischen Großmächte und des Königreichs Spanien, denen wir die nachstehenden Biffern entnehmen. Naturgemäß standen die Biffern der realisirten Budgets nur erst bis incl. 1888 zur Verfügung. Es betragen 1887/88 in Francs:

Table with columns: Staat, Einnahmen, Ausgaben, Defizit/Überschuss. Rows include Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Italien, England, and a summary for all states.

Die Annahme betrug in Prozenten: Rußland 16,4 pCt., Italien 15,2 pCt., Deutschland 13,2 pCt., Oesterreich-Ungarn 9,2 pCt., Frankreich 8,2 pCt., England 3,2 pCt. Die Belastung pro Kopf der Bevölkerung in 1887 betrug: Frankreich 38,00; England 58,00; Deutschland 57,00; Italien 55,00; Oesterreich-Ungarn 51,00; Rußland 28,00.

Besonders auffallend sind diese Biffern für Italien. Dasselbe nimmt in den gegebenen Zusammenstellungen eine sehr günstige Position ein, aber nur weil alle Verhältnisse von dem jeweiligen Gesichtspunkt des Tages aus zu beurtheilen gewohnt ist, wird darüber erkannt sein. Wenn Italien augenblicklich mit seinen Finanzen nicht so gut bestellt ist wie bis 1888, so liegt dies an vorübergehenden Ursachen und Umständen, und das Budget des Landes wird voraussichtlich in ein paar Jahren wieder den früheren günstigen Aspekt bieten. Bekanntlich wurden die italienischen Finanzen von 1888 an durch den Handelskrieg mit Frankreich überaus ungünstig beeinflusst. Dazu kamen Mehrforderungen der Militärverwaltung, so daß sich für 1888/89 ein Defizit von Lire 234.000.000 ergab. Inzwischen ist in letzter Linie durch die Eröffnung neuer Handelsbeziehungen, zumal auch mit Deutschland, eine Barke Erhöhung der Einnahmen (Lire 50.000.000) eingetreten und das italienische Defizit konnte für das Jahr 1889/90 bereits auf Lire 70.000.000 vermindert werden.

Für das Fiskaljahr 1890/91 wird dasselbe ganz besonders auch infolge von Ersparnissen, voraussichtlich auf einige 30 Millionen Lire reduziert werden, und es ist keine Frage, daß Italien, ohne neue Steuern in Anspruch nehmen zu müssen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit mit seiner Finanzgebarung wieder diejenige günstige Stellung unter den europäischen Großmächten einnehmen wird, die es Jahre lang, wie die oben zusammengestellten bis 1888 reichenden Biffern zeigen, eingenommen hat und zu denen es durch die unabweisliche Lächerlichkeit seiner Finanzverwaltung allein schon berechtigt ist.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 17. März.

28. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorsitze des Präsidenten Lamet.

Am Regierungstische: Ministerialrath Heil, später Generaldirektor der Großh. Staatsbahnen, Geheim Rath Eisenlohr.

Nach Eröffnung der Sitzung gibt das Sekretariat folgende neue Einlässe bekannt:

- 1. Vorstellung des Konjuls und Premierlieutenants der Reserve im Schleswig-Holstein'schen Infanterie-Regiment Nr. 15 H. A. Köster in Baden-Baden;
2. Wunsch des Obergerichtsraths a. D. Schliephake auf Rodeck betreffend unrechtmäßige Sporelerhebung;
3. Bitte der Gemeindevertretung der Stadt Breisach, die Erbauung einer Kaiserbahnbahn betr.;
4. fünf gleichlautende Petitionen von Weinbauern, Mitgliedern des Mittelbadischen Bauernvereins, in Zell-Weierbach, Hersbach, Erlach, Friesenheim und Dersolzhelm, um Abhilfe in ihrer bedrängten Lage, übergeben von dem Abg. Gerber.

Feuilleton.

— Die Namen der neugewählten Reichstags-Abgeordneten geben zu folgender Betrachtung Anlaß. — Fast jede der im Reichstag vertretenen Parteien stellt ihren Mann, die Konservativen Schickmann, Strinmann, Normann und Adernann, die Reichspartei Bethmann und Hellmann, die Nationalliberalen Hoffmann und Neumann, das Centrum Zimmermann, Seeremann, Beckmann und Abelmann, die Sozialdemokraten Neumann, die Deutschfreisinnigen Kaufmann, die Volkspartei Hausmann, und schließlich die Antisemiten Liebermann und Zimmermann, während unter den Sozialdemokraten kein Mann vertreten ist. Dafür haben aber die Sozialisten zu einem großen Theile Volksnamen, recht bezeichnend, unter ihnen finden wir einen Knecht (Wiedler), einen Metzger, einen Schmidt, einen Schumacher und einen Metzger, doch auch die anderen Parteien haben auch Namen jeden Standes sogar aufzuweisen, die Volkspartei hat ihren Pfleger, ebenso die Freisinnigen, außerdem befindet sich unter ihnen noch ein Schmidt und ein Goldschmidt, einen Schenk, der sogar Freiberger ist, ein Schneider und ein Koch, die Volkspartei haben einen Garber, das Centrum einen Weber und Fischer, die Nationalliberalen einen Böttcher, einen Krämer und die Reichspartei einen Müller, während die Konservativen nicht solche bürgerliche Namen führen. Gegen die (Centrum) gibt es einen Keller (Nationallib.) und drei Bäder (Vaubach Reichspartei und freisinnig und Dreesbach Sozialist). Gegenläufige finden sich aber auch im Reichstags-Rath (Konservativ) und Lang (Sozialdemokrat), Weiß (Centrum) und Schwarz (Sozialdemokrat), ein Abgeordneter Bloß (Sozialdemokrat) ist Stamma (Reichspartei), der aber trotzdem oft zu hören ist. Für das Bergämter der Abgeordneten sorgen Singer (Sozialdemokrat), Grillenberger (Sozialdemokrat), Wipelsberger (Centrum), für gutes Essen Quislich (freisinnig), Pirich (freisinnig), Hoff (Centrum) und für den richtigen Wind Windhorst (Centrum). — Daß die Abgeordneten immer gut unterrichtet sind, wenn sie Reden (nationalliberal), dafür haben sie unter sich einen Biffer (freisinnig), einen Voltzrat (freisinnig) und einen Hellmann (Reichspartei). Der Wig kann ihnen

Diese Eingaben werden sämtlich der Petitionskommission überwiesen.

Der Präsident theilt mit, daß der Abg. Frech durch Unwohlsein verhindert sei, an der heutigen Sitzung theilzunehmen. Auch die Abgg. v. Buol und Knecht haben ihr Ausbleiben entschuldigt.

Nach einer durch den Präsidenten veranlaßten kurzen Erörterung über die Geschäftsfrage tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand derselben ist die Berathung des Berichtes der Petitionskommission über die Bitte der landwirtschaftlichen Bezirksvereine Weinheim u. a. um Abänderung des Gesetzes vom 3. Februar 1868, die Rechtsverhältnisse der Diensthöfen betref.

Berichterstatter ist der Abgeordnete Gerber, welcher Namens der Kommission den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung befürwortet.

Von den Abgg. Frank, Stell, Wittmer und Stigler ist ein Antrag auf Ueberweisung der Petition an die Regierung zur Kenntnisaufnahme gestellt worden.

Abg. Frank begründet diesen Antrag.

An der weiteren Diskussion theilnahmen sich die Abgg. Grüninger, Mohr, Goldreich, Pfeifer, Hennig, Heil, Planckenhorn, Stigler, v. Stoelker und Haub sowie von Seiten der Großh. Regierung Ministerialrath Heil.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird der Antrag des Abg. Frank und Genossen abgelehnt und sodann der Kommissionsantrag angenommen.

Der zweite Gegenstand wird von der Tagesordnung abgesetzt und die nächste Sitzung auf Donnerstag abberaumt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. März 1890.

Aus der jüngsten Handelskammer-Sitzung.

Herr Kommerzienrath Dissenb. eröffnete dieselbe mit einem sehr warmen Nachruhe auf den verstorbenen Sekretär, Herrn Georg Phil. Weis, der seit den 40er Jahren dem Institute angehört habe. Der Verbliebene sei mit einer sehr bedeutenden Arbeitskraft ausgestattet gewesen, sein eifriger Fleiß, die warme Anhänglichkeit, die er der Handelskammer unverbrüchlich bewahrt habe, sowie seine sonstigen irdischen Charaktereigenschaften stellen ihm selbst das ehrendste Zeugniß aus. Redner forderte die Anwesenden auf, nachdem der Tod eines so modernen Mannes eintrübt habe, ehrend seiner zu gedenken und nicht zu vergessen, daß er jederzeit ein treuer Genosse in den Arbeiten der Korporation wie dieser selbst ein pflichtbewußter Beamte gewesen sei; sämtliche anwesende Mitglieder erhoben sich hierauf von ihren Plätzen. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten und auf Vorlage des Rechners, Herrn Vicepräsidenten S. F. Dormstädter, die schon vorher von den in der letzten Wahlberechtigten-Versammlung gewählten Revisoren, Herrn Jacob Steiner und Herrn C. Rogeman, geprüfte Rechnung der Handelskammer für das Jahr 1889 abgelesen und ebenso der Voranschlag für 1890 aufgegeben. Im Zusammenhang mit letzterem wird zum Erlaube des verstorbenen Herrn Weis, Herr Dr. Peter Schnellbach als Redargemünd als Sekretariatsassistent, zunächst auf die Dauer eines Jahres, einstimmig ernannt. — Von Seite der Hr. Landesgewerbehalle ist beabsichtigt, demnächst eine Reihe von Bestimmungen des Entwurfes eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches, welche mehr oder weniger von den in Baden bestehenden landrechtlichen Bestimmungen abweichen, zum Gegenstand der Berathung des ständigen Ausschusses der Großherzoglichen Landesgewerbehalle zu machen. In dieser Frage lag ein sehr eingehendes Referat des langjährigen Vertreters der Handelskammer in dem eben erwähnten Organe, des Herrn Hermann Mohr, über Ergänzungen des genannten Gesetzbuches, bezüglich des Dienstvertrages der sogenannten technischen Beamten in den Fabriken, deren Rechtsverhältnisse nach einer ziemlich konstanten Gerichtspraxis nicht nach den Bestimmungen des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches beurtheilt werden, vor. Die Kammer sprach sich nach längerer und eingehender Diskussion dahin aus, daß sie es für unbedenklich erachte, wenn auf die genannten Personen die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über die Handlungsgehülften soweit Rindigungsfrist und die Gründe einseitiger Aufhebung des Dienstvertrages in Frage kommt, in analoger Weise erstreckt würden. — Eine von der Hr. badischen Güterverwaltung Mannheim entworfene Geschäftsanweisung für den Verdienste, die behufs amtlicher Reueferung der Handelskammer vorgelegt ist, hat zu verschiedenen Bemerkungen Anlaß gegeben, welche demnächst Gegenstand einer besonderen Vorstellung werden soll. Die Handelskammer Södingen hat in einer Denkschrift an den Herrn Reichskanzler in eingehender Weise auf Grund tatsächlicher Vorgänge in ihrem Bezirke, dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Handelskammern künftig nicht mehr bei der Revision von neu entworfenen Mitbestimmungen beizuziehen werden. Die Handelskammer beschließt auf Grund ihrer Erfahrungen, in ähnlichem Sinne vorstellig zu werden, und da in der That die Heranziehung der Handelskammern zu fragl. Besuche bei

dem kapitalanlegenden Publikum zu Auffassungen führen könne, welche aus dem Bestimmen der Revisoren im Sinne der neuen Mitbestimmungen sich nicht rechtfertigen lassen.

\* Der Großherzog empfing am Samstag den Generalmarschall Grafen Hamenthal. Die Großherzogin ertheilte der Frau Major Duncker Audienz. Sonntags empfingen die Großherzoglichen Herrschaften den Herzog und die Herzogin von Ratibon, den Prinzen und die Prinzessin von Hohenlohe-Debingen; später erschien der Herzog von Sachsen-Koburg, Abends waren der Großherzog und die Großherzogin zum Thee bei dem kaiserlichen Majestäten. Gestern wurde der Großherzog vom Kaiser empfangen.

\* Ernennungen und Entlassungen aus dem Richterstande. Der Großherzog hat den Amtsrichter Dr. Wilhelm Sachs in St. Blasien an das Amtsgericht Wülb veretzt, den Notar Michael Schott in Bruchsal zum Oberamtsrichter in St. Blasien ernannt, den Oberamtsrichter Ludwig von Braun in Konstanz auf sein Ansuchen wegen lebender Gehalts in dem Ansehen veretzt und den Sekretär Erwin Bonn bei dem Landgerichte Mosbach auf sein Ansuchen aus dem Staatsdienste entlassen.

\* Ernennungen. Der Großherzog hat die etatsmäßige Stelle als Vorstand an der Realschule zu Freiburg dem Professor Emil Reichert dieselbst unter Beilegung des Titels „Direktor“ und die etatsmäßige Stelle eines Vorstandes der Höheren Bürgerschule in Buchen dem Lehramtsprokurator Wilhelm Schnarrenberger von Tauberbischofsheim unter Beilegung des Titels „Professor“ übertragen.

\* Der Verkehr der Reichsbankhauptstelle Mannheim hat sich innerhalb 7 Jahren beinahe verdoppelt. Der Gesamtumsatz im Jahre 1889 beziffert sich auf 2,348,677 Mark während derselbe im Jahre 1882 nur 1,201,840,300 Mark betragen hat; seit dem Jahre 1877, dem ersten Jahre der Wirksamkeit der hiesigen Hauptstelle beträgt die Zunahme in Prozenten 230; in dieser gewaltigen Zunahme des Verkehrs steht unsere Stadt in allererster Linie. In seinem Verkehr mit der Reichsbank rangirt unier Platz mit Bremen und Breslau, übertrifft bedeutend die Städte Dresden, München, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Straßburg, Dortmund, Steinfurt und Königsberg und wird nur von Berlin, Köln, Leipzig, Frankfurt und Hamburg darin übertroffen.

\* Für das Kaiser Friedrich-Denkmal in Württemberg sind bis jetzt insgesammt 163,000 M. beisammen. Die Gesamtkosten, welche der Bau des Denkmals erfordern wird, sind auf 300,000 M. veranschlagt worden und fehlen somit noch 47,000 M. Man begt die Hoffnung, daß dieser Reibet schon in allerzükünftiger Zeit gesammelt sein wird und sodann der Bau des Denkmals in Angriff genommen werden kann. Von den badischen Städten haben bis jetzt Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim und Lahr Beiträge geleistet.

\* Die badische Ferkung Karatt wird nunmehr auf Befehl des Kaisers vollständig entziffert werden.

\* Ein kritischer Tag erster Ordnung soll nach den falschen Prophezeiungen der 20. März sein. Hoffentlich löst sich dieser Tag ebenio milde an, wie der von Halb für den Februar vorausgesagte kritische Tag.

\* Große Nachfrage herrscht bei uns nach gutem Saatgetreide für Sommerfrüchte. Die hohen Preise, welche Gerste und Hafer dies Jahr hatten, vertreiben die Landleute, diese beiden Sorten in Massen anzubauen und es wird voraussichtlich im Spätjahr Ueberfluß in Sommergetreide sein, wenn die Ernte gut ausfällt.

\* Kaufmännischer Verein. Heute Abend wird auf Veranstaltung des Kaufmännischen Vereins Herr Professor Dr. A. Kirchhoff aus Halle a. S. im Casinohalle einen Vortrag über „Norddeutsch und Süddeutsch in ihrem Gegensatz und in ihrer Verähnlichung“ halten. In Anbetracht des hochinteressanten Themas steht jedenfalls ein sehr zahlreicher Besuch des Vortrags in Aussicht.

\* Der diesjährige Schreinerball fand am vergangenen Samstag Abend in den Sälen des Badner Hofes statt. Derselbe war sehr zahlreich besucht und nahm einen amüsan ten und familiären Verlauf.

\* Der berühmte Bankredner Mr. Bog aus London wird kommenden Donnerstag Abend im Casinohalle in Gemeinschaft mit der Antiprimitin Miss Banda Berton von Eadrian Hall, London, eine Soirée geben. Mr. Bog ist in unserer Stadt von seinem jüngsten Auftreten her noch in bester Erinnerung und zweifeln wir nicht, daß am Donnerstag Abend sich eine sehr zahlreiche Zuschauermenge im Casinohalle einfinden wird.

\* Der hiesige bayerische Hilfsverein veranstaltete am vergangenen Sonntag Abend zur Feier des Geburtsfestes des Prinzregenten Luithold von Bayern in seinem Lokale ein Festbankett. Das Lokal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zur Einleitung wurde von der bewährten Kapelle Betermann der sogenannte Prinzregenten-Quintopomarsch ausgeführt, worauf der erste Präsident Herr Börtlein in berebten und fernipen Worten die Verdienste des Prinzregenten feierte. Auf Vorschlag des Herrn Börtlein wurde dem Prinzregenten mittelst Glückwunschtelegramm die Huldbigung des Vereins dargebracht. Nach einem dreimaligen Hoch auf den Prinzregenten sangen die Anwesenden lebend die Königs-Dumme. Derselbst verabschiedet wurde der Abend durch die

den verdient: Eine anmuthige Georgietin, deren Schwermuth ihren Liebreiz noch vermehrte, war dem Harem kaum einverleibt, als ihre Wäde auf einen der Eunuchen fielen. Mit einem entschlichen Schrei sank sie, die Hände lebend gegen den Erblidten streckend, zu Boden. Die Frauen und theilnahmslos darcinschauenden Eunuchen eilten herbei, doch entsetzt hingen des Mädchens Augen noch immer an dem Manne, von dessen Anblick sie sich nicht zu trennen vermochte. Blichsich sprang sie empor, in der Hand einen dem Wujen entrissenen Dolch schwingend, den sie blühschnell in das Herz des Eunuchen und dann gegen ihre Brust stieß. Zwei Leichen lagen an der Erde. Die Untersuchung, welche Sacha den Damodin einleitete, ergab, daß der geübte Eunuch der Landsmann des Mädchens und der ihr einst zugebacht hatte, von einem feindlichen Stamm gese und an die Verler verkauft worden war. Sie hatte ihn nicht vergessen und, außer sich vor Schmerz über des Geliebten Schmach, machte das muthige Mädchen ihrem und seinem Leben ein Ende.

\* Der Schädel des Herrn Gladstone. Als kürzlich Jemand Gladstone in Hamardens besuchte, kam das Gespräch eines Abends auf Borenologie. „Ich bin auch so etwas von einem Borenologen“, äußerte Gladstone dabei, „und hier ist ein Punkt, der Sie überraschen wird. Während der letzten 20 Jahre ist mein Kopf bedeutend gemachsen.“ Mit diesen Worten degab er sich in ein Nebenzimmer und holte einen alten Hofhut hervor, den er am Anfang seiner Laufbahn getragen hatte. Gladstone setzte ihn auf, und es zeigte sich, daß der Hut, der ihm damals gedacht hatte, jetzt ihm nicht einmal über den Kopf ging. Gladstone meinte, er selbst habe niemals von einem ähnlichen Wachstum des Schädels im reiferen Mannesalter gehört.

\* Die kleinste europäische Stadt ist gegenwärtig der Schweizerische Flecken Werdenberg. Derselbe hat weder Kirche noch Brunnen. Man tritt ins Städtchen durchs alle Thor — d. h. wo dasiehe einst gestanden — und befindet sich gleich auf dem Marktplatz, um von dort nach einer Wanderung von der Weite eines Steinwädes durch die einzige Wasse schon ans Ende der Hauptstadt der einst mächtigen Grafenschaft Werdenberg zu gelangen.

Wannheim, 19. März. Der Vorstand des Schützvereins 'Aurelia', welcher unter der treu freudigen Leitung des Herrn Reuter...

Gejunener Dampfer. Der Personendampfer 'Schiller' liegt gestunken bei Ahmannshausen...

Wetter. Der Kern des über Schottland liegenden Luftwirbels dehnt sich in einem schmalen Streifen von Nordwesten nach Südosten aus...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 18. März Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages. Values: 769.7, 6.1, 6.7, 10.0, 6.8.

\*) 0: Windstille; 1: Schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Seidelberg, 17. März. Der hiesige, etwa 300 Mitglieder zählende Gartenbauverein, der in Herrn Hofrath Professor Dr. Biber als Vorstand...

Seidelberg, 17. März. Im hiesigen Güterbahnhof führen gestern zwei Wagen an einem Wanderverzug, so daß 8 Wagen stark beschädigt wurden.

Großschaffhausen, 17. März. Der hiesige Konsumverein hält am Sonntag, 30. d. M., im Saalhaus zum Löwen...

Wiesloch, 16. März. Ein bei Weinhandler Bronner hier im Dienste stehender Arbeiter, S. Wolf, suchte gestern Nachmittag seinem Leben dadurch ein Ende zu machen...

Oberbach, 19. März. Den 70. Geburtstag feiert heute unser allverehrter und geachteter Mitbürger Herr Diob Daniel Koch, Seifenfieder.

Karlsruhe, 17. März. Ein Freireisende in der Schützenstraße trug unvorsichtiger Weise die Sämerei in der Hosentasche...

Bretten, 17. März. Herr Rentner Theodor Paracini ist gestern früh gestorben; er war der Gründer der hiesigen Spargasse...

Ehrenmitglied des Verwaltungsraths. Der Bruder des Verstorbenen, Herr Ludwig Paracini, gestorben 1878, war der erste Reichstagsabgeordnete...

Baden, 17. März. Gestern Abend ereignete sich mit dem vom Oberland kommenden Zug 8 Uhr 37 Min. ein schreckliches Unglück.

Offenburg, 17. März. Der hiesige Rennverein hat für dieses Jahr auch ein Trabfahren, das erste in Baden, in sein Programm aufgenommen...

Rehl, 17. März. Ein Soldat des preussischen Infanterie-Regiments Nr. 99 geriet gestern Abend auf der kleinen Rheinbrücke...

Neine Chronik. In Weersburg fuhr das bayerische Salonschiff 'Wittelsbach' bei dem niederen Wasserstand auf ein Stück Felsen ganz nahe der Anlandstelle...

Wälschische Nachrichten.

Ludwigshafen, 17. März. Der hiesige Verein gegen Haus- und Straßenbeschallung unterhielt im verflohenen Jahr 4931 bedürftige Durchreisende.

Ludwigshafen, 17. März. Zwei Stromer kamen gestern an das Portierhäuschen der Sulzerischen Maschinenfabrik, angeblich um zu betteln.

Gerichtszeitung. Mannheim, 17. März. (Strafkammer II.) Außerordentliche Sitzung. Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Walz.

Paris, 15. März. (Eine wälschische Gattin) muß eine in der Ronge-Strasse 17 wohnende Frau Mayer gewesen sein. Um sich von ihrem Manne zu befreien...

Paris, 15. März. Um sie von ihren Schmerzen zu befreien gab ein Beamter im Ministerium des öffentlichen Unterrichts, Namens Picard, seiner jungen Gattin...

Paris, 16. März. Der Rababer als Trunkenbold. Eine höchst interessante Sitzung gab es vor einigen Tagen in der achten Pariser Strafkammer.

Nach dem Sturme.

Novelle von E. Bollbrecht.

18

(Fortsetzung.)

Sie hatte die Art vieler junger Mädchen, über Alles zu lachen. Es ist dies so Mode in der jungen Damenwelt. Man spricht von Musik, Concerten, der edlen Dichtkunst...

Frau Ebert! Wie mußte diese Frau zu sprechen! Wie lächelten Mutter und Tochter in der Conversation so leicht über die schwersten Tagesbegebenheiten hinweg...

thig war, der künftigen eigenen Häuslichkeit möglichst fern zu halten. Dann würde Jolde jene Höhe erreichen...

Eine passende, nicht große, aber elegante Wohnung war in der kleinen Festungstraße gefunden worden.

Jolden's Vater, der sich lange nicht in den Gedanken einzulernen vermochte, Schwiegervater eines Frauen zu werden, fühlte sich endlich doch geschmeichelt...

Hierin stimmte Harald, wenn auch aus anderen Ursachen, mit Frau Ebert vollkommen überein.

Es war am Nachmittage nach der stattgefundenen Trauung. Eugen hatte unmittelbar nach derselben das junge Paar...

Der Gedanke an Edith hatte ihn heute noch nicht verlassen. Er begleitete ihn auch jetzt, da er von der Dorfsseite her das Schloß betrat.

Sie hatte ihn, dessen Schritte die weichen Matten aufnahmen, welche das Stimmwerk bedeckten, nicht kommen hören.

ständig war Herr Bezirksbau-Inspektor Reimerling geladen. Oberheim erhielt eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten...

Wegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen.

Wegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen.

Wegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen.

Tagesneuigkeiten.

Braunschweig, 16. März. Ueber den schon kurz erwähnten Frauenmord erzählt man noch folgendes Nähere: In der Nähe des Staatsbahnhofs wurde gegen 11 Uhr Nachts von dem Bahnwärter Schumbrun die Leiche...

Paris, 15. März. (Eine wälschische Gattin) muß eine in der Ronge-Strasse 17 wohnende Frau Mayer gewesen sein.

Paris, 15. März. Um sie von ihren Schmerzen zu befreien gab ein Beamter im Ministerium des öffentlichen Unterrichts...

Paris, 16. März. Der Rababer als Trunkenbold. Eine höchst interessante Sitzung gab es vor einigen Tagen in der achten Pariser Strafkammer.

auf der oberen Stufe ruhenden Arm gestützt. Mit zu Boden gesenkten Augen schaute sie dem Bewohnen für die Augenwelt entrückt zu sein.

Sie wechselte sich die Farbe. Du bist schon zurück, Eugen? fragte sie, sich schnell erhebend und ihre Hand in seine dargebotene Rechte legend.

Danke, sagte sie, gerührt in den Park blickend und nach weiteren Worten suchend. Sind sie abgereist?

Sie sah schnell auf in sein Antlitz. Sag ein Wort in seinen Worten.

Und sie wird Harald beglücken, sagte sie, nicht im Tone einer Frage, sondern als Ausdruck ihrer eigenen Meinung.

Ein Windstich fuhr um die Ecke des Schloßes, wirbelte eine Wolke seinen Staubes empor und schüttelte Ediths Kleid und Haar.

Auf ihrem Zimmer. Sie erwartet uns dort später zum Thee. Dunkel bricht einige Kranke im Dorfe. Sie waren beide recht mißgehumt heute.



**Öffentliche Versteigerung.**

Mittwoch, den 19. März 1890, Nachmittags 2 Uhr.  
werde ich in meinem Handlokale S. 4, 17 hier, gegen baare Zahlung in Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
2 Chiffonier, 2 Kanapee, 1 Kommode, 2 Tische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Regulatoruhr, Bilder, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 9 Paar Vorhänge, 8 Bettvorlagen, 1 Bettdecke, 1 Uhr mit Kette, verschiedene Gläser und Flaschen, 26 Flaschen Rotwein, 2 Flaschen Champagner, circa 20 Liter Brantwein, 1 Pfandbuche, 1 Kaff mit circa 1 Ctr. Schweinefleisch, 8 Kistchen Cigarren und noch verschiedene Gegenstände.  
Mannheim, den 17. März 1890.  
Bräuning,  
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

**Bekanntmachung.**

3488 D. — J. 518/90. — In der Untersuchungssache gegen den Director der Frankfurter Sparbank, Theodor Eduard Wahlkampf, werden alle diejenigen, welche bei der genannten Bank oder dem Beschlagnahmten Guthaben oder Wertpapiere hinterlegt, oder dort noch Forderungen zu bestehen haben, aufgefordert, schriftlich unter Darstellung des Sachverhalts zu den Akten J. 518/90 Anzeige zu erstatten.  
74707  
Frankfurt a. M., 17. März 1890.  
K. Staatsanwaltschaft.

**Fahndung.**

I. Am 28. Februar cr. wurden von einem unbekanntem, circa 40 Jahre alten Manne hier 3 Treibriemen (1 blaue und 2 schwarze) erhandelt.  
II. Entwendet wurde hier Folgendes:  
1. Am 9. I. d. Mts. im Hinterhause Schwegelstraße 33, 40 Pf. baarses Geld.  
2. Am 10. I. d. Mts. vor der Wirtshaus „zur Stadt Bemberg“ ein vierfüßiges, grünangestrichenes Hand-Beistühlweiden.  
3. Am 10. d. Mts. auf dem Speisemarkt 1 rothlederene Portemonnaie mit 1 M. 20 Pf. Inhalt.  
4. Am 14. d. Mts. ebenfalls 1 schwarzlederene Portemonnaie mit 13 M. Inhalt.  
5. Im Monat Februar cr. in der Friedrichstraße (U. 2) 6 schwarze Knabenmützen, 5 blaue Knabenmützen, 1 brauner Knabenmütze mit Kropf, 1 brauner Knabenmütze, 1 schwarzer Knabenmütze, 1 grauer Knabenmütze.  
6. In der Zeit vom 1. Februar bis 10. I. d. Mts. im Hause G. 3, 24 bis 25 Flaschen Wein, meistens Forster Kirchenstück.  
7. In der Nacht vom 4. u. 5. I. d. Mts. eine am Hause H. 7, 17a befindliche gemauerte eiserne Tafel zum electrischen Häutewerk.  
8. In der Nacht vom 12./13. I. d. Mts. vor dem Hause L. 14, 12a, 1 Stuhlmatte.  
9. In der Nacht vom 18./19. I. d. Mts. aus einem gewissen geöffneten Hühnerhof auf der unteren Mühlau 70 Hühner.  
10. Am 14. I. d. Mts. aus dem Neubau M. 8, 1a, 1 Paar schwarzlederene Zugstiefel.  
Am nachdienliche Mittheilungen wird erucht.  
Mannheim, 17. März 1890.  
Criminalpolizei.  
König. Polizei-Commissär.

**Bekanntmachung.**

No. 4321. Die Lieferung von 10,000 Stück Formularen zu der in Gemäßheit des Invalideitäts- und Altersversicherungs-Gesetzes auszuführenden Zeichnung über das Arbeitsverhältnis in gut fahrigem weitem Rangepapier ist im Submissionswege zu vergeben.  
Angebote hierauf unter der Bezeichnung „Formularlieferung“ und unter Anschlag von Papiermuster wollen bis längstens Samstag, den 29. März d. J., Vormittags 11 Uhr auf beiseitigem Bureau — Rathaus 2. Stadt Zimmer No. 7 eingereicht werden, wofür auch innerhalb der Angebotsfrist die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Die Submissionsöffnung findet zu obgenanntem Zeit auf besagtem Zimmer statt.  
Mannheim, den 18. März 1890.  
Stadtrat: 74659  
Kloß.

**Öffentliche Versteigerung.**

Im Vollstreckungswege versteigere ich gegen Baarzahlung:  
I. Mittwoch, 19. März 1890, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Handlokale St. 4, 17 hier  
1 Pianino mit Stuhl, 1 Tischgarnitur, 1 Cylinder-Schreibpult mit Sessel (Nagelant), 1 Spiegel, 2 Waschkommode mit Marmorplatten und Toilettenstühle, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 2 vollständige Betten, 2 Kleiderchränke, 1 tannener Schreibrüst, 1 Kanapee, 1 ovaler Tisch, 1 Kuscheltisch, 6 gepolsterte Stühle, 1 gepolsterter Sessel, 1 Pfeilerstuhl, 1 Kommode, 1 Regulatoruhr, verschiedene Bilder, 4 Paar Vorhänge mit Galerien, 1 Blumenstück mit Pflanzen, 1 Crucifix mit Glasglobe, 1 Herrensessel, 12 Herrenhemden, 16 Bände Meyer's Conversationslexikon, 19 Bände Schiller's Gedichte, 1 silberne Taschenuhr mit Kette, 4 Kistchen und 1 Bogen, 1 Badewanne verschiedene Gegenstände.  
2. Donnerstag, 20. März 1890, Nachmittags 2 Uhr anfangend in St. K. 4, 8, hier  
1 großer Oelkuppen im Re-Larvorland, 1 große Partie Gerüstholz, Dielen, Leitern u. Seile, 3 Karren, verschiedene Gerüste u. Verschläge, 1 Holzwalzmühle, 3 Trichter, 1 Decimalswaage mit Gewicht, 1 Parthie Wiesel, verschiedene Farben für Maler u. Färber, verschiedene Bäder, Oefen, Kamine und Stein, 1 großer Schrank mit Fächer, 1 Parthie Schablonen.  
Mannheim, den 17. März 1890.  
Bräuning,  
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

**Städt. Gaswerk Mannheim.**

Zuflüsse des Gasnetzes vom 2. März 1890 bis 15. März 1890 bei einem stündlichen Verbrauch einer Manns von 150 Liter = 18,50 Normalmetern.

**Casino.**

Donnerstag, 20. März 1890, Abends 8 Uhr:  
**Einmalige Soirée**  
des hier im Oktober vor. J. im Saalbau mit großem Erfolg aufgetretenen Hofkapells  
**Mr. VOX aus London**  
(Inhaber der Bon-Mérite-Medaille)  
weltberühmten, unübertroffenen englischen Contraliquisten, Baßgeigers mit 15 Stimmen in 6 Sprachen, für Jedermann verständlich, nebst seiner höchst ergötlichen internationalen Familie; unter Mitwirkung der berühmten Anti-Spirituisten Miss Wanda Verola von Egyptian-Hall, London.  
Programm: Vox als Baritonist, Tenorist, Bassist und Sumorist. Der dümmste August, großer Vatersorg, Das unidbare Kästchen. Der fomihe Zahnarzt. Die sprechende Hand. Unterhaltung mit den Unstichtbaren. Erklärung der Baßgeigerkunst u. s. w.  
Preise der Plätze an der Kasse und im Vorverkauf bei Herrn H. Söhler, Musikalienhandlung: Referentier Platz Nr. 2., nichtreferentier Platz Nr. 1. — Kinder auf nichtreferentier Platz 50 Pf.  
74657

**20jährige Erinnerungs-Feier an den Feldzug 1870/71. Einladung.**

Sämmtliche hier wohnenden alten Soldaten, die den Feldzug 1870/71 mitgemacht haben, sowie alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche durch eine Erinnerungsbank an diesen Feldzug ausgezeichnet sind, werden hiermit zu einer:

**Versammlung**  
auf Samstag, den 22. März, Abends 8 Uhr in die oberen Räume des Gambrius-Keller famerabschließlich eingeladen.  
74591  
**I. N. des Fest-Ausschusses:**  
J. J.: E. Wathy, Professor.

**Harmonie-Gesellschaft Mannheim.**

(Aktiengesellschaft.)  
Dienstag, den 8. April 1890, Mittags 12 Uhr  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Rechnungsablage.  
2. Rechnungsablage.  
3. Beschlußfassung über sonstige etwaige rechtzeitig einkaufende Anträge.  
74658  
Mannheim, 18. März 1890.  
Der Vorstand.

**Großer Manerhof.**

Heute Dienstag Abends 8 Uhr,  
**Grosses CONCERT**  
der ähnten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Linzer aus Innsbruck. 74720  
1 Dame, 8 Herren in Nationalkostüm.  
Auf Wunsch: Andreas Hofer, gesungen mit Echo, Baritonist Herr Müller, Fel. Rastl, Herr Linzer.

**ZC 1, 1 Restauration ZC 1, 1.**

Hiermit befreie ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die von mir übernommene  
**ZC 1, 1 Restauration ZC 1, 1**  
Mittwoch, den 19. d. Mts. eröffnen werde.  
Zum Anschlag gelangt unter Stoff aus der Brauerei Gichbaum. Stets wird es mein Streben sein, meine werthen Gäste mit guten Getränken und Speisen bestens zu bedienen.  
Sich empfehlend und zu zahlreichem Besuche höchlich einladend,  
hochachtungsvoll  
zeichnet  
Martin Frank.

**Hypothekendarlehen**

in jedem Betrage besorgt prompt und billig  
**Ernst Weiner,**  
72885 D 6, 15.

**Hypotheken-Darlehen**

in jeder Größe besorgt billigst.  
Jof. Untmann, D 5, 8.

**100 Mark gegen Sicherung**

und Zinsen mit monatlicher Rückzahlung von 10 Mark so, zu leihen gesucht. Off. unt. Nr. 74667 an die Exped. d. Bl. 74667

**Ein Darlehen von Mark 1500.**

wird von einem hiesigen tüchtigen Geschäftsmann gesucht. Derselbe ist bereit seine Forderungen im Betrage von ca. 5000 M. als Pfand oder Eigenthum, vorbehaltlich des Rückkaufs zur Sicherung des Darlehens zu geben.  
— Prompte Zinsen und ratenweise Rückzahlung wird zugesichert. Off. Offert. unter Nr. 74504 an die Exp. d. Bl. 74504

**Ein Mann, dem noch längerer Krankheit erfolgten Tod seiner Frau, die Mittel ausgegangen sind, bittet eine milde Hand um ca. M. 300 gegen Verpfändung mit halbjähriger Rückzahlung, damit derselbe durch weiteren Betrieb seines Geschäftes seine Kinder ernähren kann.**

Off. Offerten nimmt die Exped. unt. Nr. 74547 entgegen.

**Unterricht**

ertheilt ein Fräulein aus guter Familie gegen sehr mäßiges Honorar. Die besten Schulzeugnisse u. Ia. Referenzen zu Diensten. Offerten unter Nr. 74501 an die Expedition d. Bl. 74501

**Das lustige Kleeblatt**

wird geüben, eine bestimmte Adresse anzugeben, da eine Wassertube mit blauer Schleife nicht meinen Willen findet. Ich bitte um Nachricht.  
74770  
C. W.

**Pferdezucht betreffend.**

Da wir im Besitze eines belgischen und eines oldenburger Beschäftigtes sind und die neue Deckzeit bereits eingetreten ist, laden wir die hiesigen und auswärtigen Besitzer von Stuten freundlich ein, dieselben unseren besten zu zuführen.  
Näheres in T. 2, 14.  
70007

**Die Direktion des landwirthschaftlichen Vereins Mannheim.**

**Personen-Ueberfahrt**

zwischen Ludwigshafen und Mannheim.  
Die Ueberfahrtsboote fahren vom 20. März ab von Morgens 5 Uhr 15 Minuten bis Abends 7 Uhr 30 Minuten; an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr.  
Vom 1. April an von Morgens 5 Uhr 15 Minuten bis Abends 8 Uhr 30 Minuten; an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr.  
Auf Linie Gemshof-Mannheim von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr 30 Minuten; auf Linie Gemshof-Mühlau von Morgens 5 Uhr 15 Minuten bis Abends 7 Uhr 15 Minuten.  
74706  
Ludwigshafen, den 18. März 1890.

**Carl Arnheiter Erben.**

Stefan Arnheiter, Geschäftsführer.

**Hypotheken-Darlehen**

Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptvertretung für das Großherzogthum Baden.

**J. Aug. Engelsmann in Mannheim,**

Litera C S Nr. 8. 78328

Mein Geschäft befindet sich vom 4. d. Mts ab in G 3, 4 parterre, gegenüber dem Schwarzen Saal.  
**Franz Walter,**  
Geflügel- und Wildhandlung.  
78899

**Emil Kölle**

Q 1, 2 Breitestraße Q 1, 2  
neben der Peilkan-Apothek.  
**Zur Frühjahrsaison:**

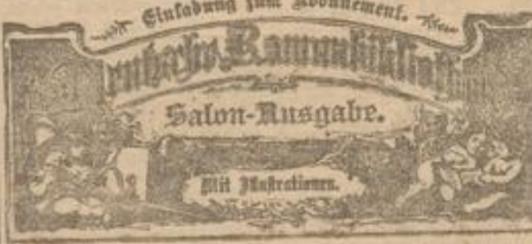
**Grösste Auswahl in sämtlichen Nouveautés.**  
Fischhüte für Herren in den modernsten Farben und Façon von M. 2.50 an.  
Feinste Cylinderhüte, Wille's Foulardhüte in prachtvollen Farben. 74847  
Anerkannt billigste Preise bei reellster Bedienung.

**Strohöhute**

für Herren, Damen und Kinder werden gemacht, nach allen modernen Façon gefärbt und nach der neuesten Façon umgedreht.  
**Georg Wickenhöfer,**  
J 4, 7. Hutmacher. J 4, 7.

**F. Göhring**

R. 1, 17 Planken. Juwelier. gegenüber Palzer Hof. 74477  
Reichste Auswahl in  
**Confirmations-Geschenken.**



**„Billigste Romane in handlichem Format“**

von den beliebtesten und besten Schriftstellern bringt die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek“  
**für alldiebstündig nur 40 Pfennig.**  
Probirtes, beabgelegtes Buchformat. Jeder Roman ist für sich paginiert und kann, sobald vollständig erschienen, eingebunden werden.  
**Eine Fülle an geist- und herzfildendem Unterhaltungskost!**  
Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pfennig gebunden mit je 2 prachtvollen Holzschnitt-Illustrationen.

**Abonnements-Annahme**

In allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen. Falls Gelegenheit zum Abonnement fällt, vermittelt die prompte Expedition auf hiesige Bestellung.  
Die Deutsche Verlag-Anstalt in Stuttgart.

Advertisement for **Massot & Werner** featuring various typesetting and printing services. The text includes: "Massot & Werner", "Ges- und Malerelichungsgesellschaft", "Spezialität: Sobereitstellungen", "Mannheim, 74807". The advertisement is surrounded by decorative borders and small illustrations of printing equipment.

**Verrent**  
**Mannheimer Liedertafel.**  
 Dienstag, den 18. März,  
 Abends 7 1/2 Uhr 74693  
 Spezialprobe für 1. u. 2. Bass.  
**Kaufmännischer Verein.**  
 (Abtheilung Handelsschule.)  
 Beim Beginn des 3. Quartals  
 unseres Schuljahres (Ostern-  
 Ende Juli) können in die be-  
 stehenden Unterrichtskurse für  
 Französische Sprache  
 Englische  
 Italienische  
 Spanische  
 noch Theilnehmer (mit den ent-  
 sprechenden Vorkenntnissen ver-  
 sehen) eintreten. 74222  
 Ferner eröffnen wir neue (An-  
 gangs-) Kurse für obige Sprachen,  
 sowie für  
 Französische Conversation  
 und Correspondenz  
 Doppelte Buchhaltung  
 Kaufmännisches Rechnen  
 Deutsche Orthographie und  
 Stil  
 Kalligraphie.  
 Handelsgeographie.  
 Die Schülerbeiträge sind gegen-  
 über ermäßigt und ist Näheres  
 hierüber auf unserm Bureau zu  
 erfahren. Die Theilnahme an  
 unseren Unterrichtskursen befreit  
 vom Besuche der Fortbildungs-  
 schule.  
 Schriftliche Anmeldungen wollen  
 man bald, spätestens aber 14  
 Tagen vor dem Eintritte,  
 Der Vorstand.

**Gesangverein Bavaria.**  
 Heute Mittwoch Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um vollzähl. Erscheinen bitten  
 28947 Der Vorstand.

**„Frohsinn.“**  
 Sonntag, den 27. März 1890  
 Abends 8 Uhr  
**lokale Einweihung**  
 zum „Mannheimer Brauhaus“  
 (Altenheim) Q 1, 9,  
 wozu wir unsere werthen Mit-  
 glieder nebst Angehörigen freund-  
 lich einladen. Um zahlreiches  
 Erscheinen wird gebeten. 74704  
 Der Vorstand.

**„Frohsinn.“**  
 Heute Mittwoch Abend  
 72040 Probe.  
**Gesangverein Eintracht.**  
 Dienstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 75002 Der Vorstand.

**„Olymp.“**  
 Dienstag, 18. März 1890,  
**Bersammlung**  
 in unserm Vereinslokal „zum  
 Haberd“ Q 4, 11  
 wozu wir unsere werthen Mitglie-  
 der um vollzähliges Erscheinen  
 ersuchen. 54855  
 Der Vorstand.

**Gesang- & Unterhaltungs-  
 Verein „Eugenia“.**  
 Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr  
**PROBE.**  
 Um vollzähliges Erscheinen  
 bitten 72333  
 Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Lira“.**  
 Dienstag Abend 9 Uhr  
**Probe**  
 im Lokale  
 Zum deutschen Kaiser, F 4, 9  
 Um vollzähliges und pünktliches  
 Erscheinen ersucht 64243  
 Der Vorstand.

**Restaurant Ehrhardt, G 5, 24**  
 Wt. Wein, auch über die  
 Straße, per St. 70 St. 74065

**Freistren! Freistren!**  
**Sencken Red**  
 empfiehlt sich den geehrten Da-  
 men Mannheim in der besten  
 nach neuem System.  
 Auskunft ertheilt J. Red,  
 Pfaffenbergstraße 10  
 74064

**Für Hundefreunde!**  
 Hunde werden geschoren, in  
 Wägen und Drägen genommen  
 von H. Dann, Hundehändler,  
 F 7, 19/20. 75717

**Es wird fortwährend zum**  
**Waschen und Sägen**  
 angenommen und prompt und  
 billig besorgt. 78008  
**Q 5, 19 parterre.**  
 Ein Kind  
 besserer Herkunft, nicht unter 2  
 Jahren, wird von einer Familie  
 auf dem Lande in gute Pflege  
 genommen. Offerten unter K. G.  
 G. Kind befördert die Expedition  
 dieses Blattes. 73589  
 Ein Kind wird von solchen  
 Leuten in gute Pflege genommen.  
 Es erfragen in der Exped. 74284

**Summer,  
 Seezungen,  
 Turbot,  
 Rheinsalm,  
 Forellen etc.  
 Theodor Straube  
 N 3, 1 Ecke  
 gegenüber dem „Wilden Mann.“**

**Hechte**  
 lebend frisch  
**à Pfd. 90 Pfg.**  
 empfehle heute und morgen, so  
 lange Vorrath, in Folge günstigen  
 Einkaufs des ganzen Fanges.  
**Koriz Koller Nachf.**  
 Fischhandlung  
 D 2, 1. Telephon 488.

**Bratbückinge,**  
 feinste Holländer  
 heute frisch eingetroffen. 74724  
**Koriz Koller Nachf.**  
 Fisch-Handlung.  
 D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

**Eis.**  
 Runkeln in kleinen und grö-  
 ßeren Quantitäten wird abgegeben  
 von der  
 Mannheimer Aktienbrauerei,  
 B. 6, 10.

**Fisch-Weiher**  
 mit Hechten besetzt, ist zum Aus-  
 fischen abzugeben. Näheres zu  
 erfahren durch die Exped. 74712  
 Frau Walter, G 3, 5, Hintz,  
 3. Stod, empfiehlt sich im Lobten  
 anzusehen. 74565

**Zingelwägen**  
 Ein Hund zugelassen.  
 74363 H 9, 14a.

**Entlaufen**  
 ein nicht gestufter, schwarzer  
 Schnauzer. Gegen Belohnung  
 abzugeben D 4, 9/10. 74682

**Entlaufen.**  
 Ein gelber junger Dackel-  
 hund. Abzugeben gegen Belohnung  
 ZP 1, 6/1c. 74519

**Verloren**  
 Ein Ephefaschentuch ge-  
 zeichnet B. Z. (Monogramme) mit  
 Kreuze, in der Breitenstraße bis  
 Pfaffenberg verloren. Abzugeben  
 gegen 3 M. Belohnung in der  
 Expedition. 74611

**Verloren**  
 Sparkassensbuch Nr. 22680  
 verloren gegangen. Der redliche  
 Finder wird gebeten, dasselbe  
 gegen gute Belohnung abzugeben  
 C 2, 2, Hinterhaus. 74654

**Verloren**  
 Ein armer Mann verlor ein  
 Cigarrenetui mit 3 Pfand-  
 scheinen über gold. Remonteur-  
 uhren von F 6 durch die Rheinstr.  
 Der redl. Finder wird gebeten,  
 dasselbe gegen Belohn. in H 8, 16  
 4. Stod abzugeben. 74685

**Verkauf**  
 Ein altes, gut eingeführtes  
 Botengeschäft mit Post- und  
 Personenbeförderung, zwischen  
 Mannheim und Heidelberg. Ge-  
 schäftsveränderung wegen sofort  
 preiswürdig zu verkaufen.  
 Näb. im Verlag. 74201

**Freierr-Geschäft,**  
 gutgehendes, mit Einrich-  
 tung u. Kundenschaft sofort  
 zu verkaufen. Off. unter A. Z.  
 74682 an die Exp. d. Bl. 74682

**Zweirad,**  
 Ein sehr gut erhaltenes  
 balbvernickelt, zu verk. Zu erfr.  
 i. d. Exped. d. Blattes. 74671  
 Gut erhaltenes Tafelklavier  
 billig zu verkaufen. 75708  
 U 1, 1b, parterre.

**Sicherheits-Velociped**  
 (Governy-Rängurich) gebraucht,  
 jedoch gut erhalten, für M. 100  
 zu verkaufen. 74672  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Cello.**  
 Ein vorzügliches, altes Cello,  
 mit edlem Ton, ist weggungshalber  
 um die Hälfte des Wertes ab-  
 gegeben. Näheres in der Expe-  
 dition d. Bl. 74406

**Wegungshalber verschiedene gut  
 gehaltene Möbel sofort billig  
 zu verkaufen. 74051  
 G 7, 24, 4. St.**

**Günstige Gelegenheit.**  
 Ein schönes, neues  
**eisernes Thor**  
 224x146 cm., preisgekrönt auf  
 Ausstellung, wird billig ab-  
 gegeben. Näheres in der Expe-  
 dition d. Bl. 74135

**Eine Parthe weingrüne  
 Kaffee, 2 Kupferkessel ver-  
 schiedener Größe, für Reiger oder  
 für Waschtisch geeignet, billig zu  
 verkaufen. Näb. im Verl. 74653**

**Ein weiches Konstanten-  
 Kleid billig zu verkaufen.**  
 74595 S 1, 10 1/2. links.  
 Ein sehr schön, weißes und  
 do. Waschtisch zu verkaufen.  
 74492 N 8, 3, 3. St.

**Gut erhaltene Herrenurde  
 zu verk. N 8, 16, 2. St. 72489**  
 1 gebt. Gaslüfter (3 Flammen)  
 billig zu verkaufen. 78227  
 F 8, 5, 3. Stod.

**2 einpän. Federn-Rollen,  
 zu Nähn- oder Nähmaschinen-  
 schäft geeignet, zu verkaufen.**  
 74688 G 5, 17/2.

**Ein großer Kinderwagen u.  
 ein gut erhaltenes Kinderstuh-  
 lichen billig zu verk. 74481**  
 T 5, 6, 3 Treppen, Vorderb.  
 Ein gut erhaltenes Schrank  
 billig zu verkaufen. 74604  
 Näheres L 14, 11, 1 Trepp.

**Ein ob. hölz. Brannenstod  
 m. Beschl. bill. z. v. N 1, 8. 74298**  
 Kugelförmige Reispfähle. U 3, 2. Vorr.  
 Ein kann 3 Jahre alten Pamp-  
 penstod, grün angestrichen, mit  
 Beschl., billig abzugeben.  
 74609 F 6, 4.

**Ein junges, schwarzes Pferd  
 (Stute) preiswürdig zu verkaufen.**  
 Joh. Fenzel IV, Landwirth,  
 74675 Sandhofen.

**Ein blaue dänische  
 Dogge (Männchen),  
 mit schöner Zeichnung,  
 Mittelgröße, ist zu  
 verkaufen. Näheres in der Ex-  
 pedition d. Bl. 74486**

**3 junge Fühnerhunde,  
 (Brachteremplare) sind billig zu  
 verkaufen. 74366  
 Brauerei Dahringer,  
 R 3, 14.**

**Stellen finden**  
**Zur gütigen Beachtung!**  
 Wir erlauben uns, die geehrten  
 Herrschaften ergebenst darauf  
 aufmerksam zu machen, daß bei  
 uns fortwährend Personal jeder  
 Art, als: Köchinnen, Einfa-  
 kker, Herrschafts- u. Bureau-  
 diener, Portier, Magaziniere,  
 Berwalter, Anstcher u. c.  
 ferner: Badnerinnen, Haushäl-  
 terinnen, Bäckerinnen, Jung-  
 fern, Gesellschaftlerinnen, Er-  
 zieherinnen u. s. w. mit  
 vorzüglichen Zeugnissen und Em-  
 pfehlungen vorgemerkt sind und  
 bitten wir von dieser gütlich  
 kostenlosen Vermittlung den  
 ausgiebigsten Gebrauch zu machen.  
 Gütige Anträge beliebe man uns  
 mündlich, schriftlich oder telepho-  
 nisch (Anschluß Nr. 429) stets  
 rechtzeitig aufzugeben. 78282  
 Hochachtungsvoll

**W. Hirsch's**  
 Haupt- u. Centralbureau für  
 Stellenvermittlung  
**Q 3, 2 Mannheim Q 3, 2.**  
 Ein sehr. Birth für Wein-  
 und Bierwirtschaft gesucht.  
 Näheres im Verlag 74435

**Ein jungerer  
 Maschinenschmied**  
 mit guten Zeugnissen, für dau-  
 ernde Arbeit gesucht.  
 Schriftliche Mittheilungen mit  
 Lohnanspruch an die  
 Maschinenfabrik  
**Gebrüder Weismüller,**  
 Sodenheim-Frankfurt/Dr.

**Einige Maschinenhölzer**  
 finden Arbeit. 74600  
**Werkzeugmaschinen-Fabrik  
 Ludwigsbahn  
 am Rangirbahnhof.**  
 Ein junger Mann, der in einer  
 Holz- und Kohlenhandlung thätig  
 war, mit guten Empfehlungen  
 findet sofort oder später Stellung.  
 Offerten an die Exped. d. Bl.  
 unter Nr. 74674 erbeten. 74674

**Ein tüchtiger Bernidler,**  
 der im Schleifen und polieren be-  
 wandert und mit den Säubern  
 selbstständig umzugehen versteht,  
 wird zu engagiren gesucht. 74664

**Wir suchen für einen tüchtigen  
 Cagschneider**  
 bei hoher Bezahlung. 74408  
**Pleitner & Wanner.**

**Ein zuverlässiger Ausreiter,  
 der 50-100 M. Ration stellen  
 kann, gesucht. Angebote unter  
 N. M. Nr. 74592 an die Expe-  
 dition d. Bl. 74592**

**Jahriker gesucht.**  
 74544 J. Sporer, S 3, 13.  
**2 tüchtige Cementarbeiter**  
 finden bei hohem Lohn dauernde  
 Beschäftigung. 74595  
 Asphalt und Cement-Geschäft  
**Wihl, Storf, Schwab-Str. 67b**  
 Ordentlicher, junger, staban-  
 diger 74694

**Hausbursche**  
 baldigst gesucht.  
**M. Hirschland & Co.**  
**Hausbursche von 15-17**  
 Jahre gesucht. 74626  
 L 14, 5a, 2. Stod.

**Ein tücht. Hausbursche u. ein  
 Spälmädchen sofort gesucht.**  
 Bäcker u. neuen Landbursche.  
 D 5, 3. 74641

**Ein junger Hausbursche ge-  
 sucht G 7, 6. 74645**  
**Modes**  
 zweite Arbeiterin gesucht. 74721  
**G. Fröhlich, O 5, 5.**

**Einige tüchtige, mit der Kurz-  
 oder Weißwarenbranche ver-  
 traut**  
**Verkäuferinnen**  
 werden zum sofortigen Eintritt  
 gesucht. Offert. mit Photographie  
 und Zeugnisabschriften erbeten.  
**Geschäftler Knopf,**  
 Karlsruher 1, 8.  
 74711

**Kellnerin**  
 gesucht. Näb. im Verlag. 74370  
 Köchinnen, Zimmer- u. Kinder-  
 mädchen finden sehr gute Stellen  
 für sofort oder zum Ziel, für hier  
 oder auswärts. Jedoch nur solche  
 mit guten Zeugnissen. 78604  
 Stellenvermittlungsbureau  
**C. Langenhein, J L 17.**

**Solide Mädchen jed. Art u.  
 bessere Kellnerinnen sind ge-  
 sucht und empfohlen. 74695  
 Fr. Kiffel, F 2, 17, 8 Treppen.**

**Perfekte u. tüchtige Köchinnen,  
 Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u.  
 Kindermädchen werden sofort u.  
 aufs Ziel gesucht. 74325  
 Fr. Garlin, U 1, 8.**

**Mädchen können Kleider-  
 machen sammt Zuschneiden er-  
 lernen. 74283  
 L 4, 15, 3. Stod, Vorderhaus.**

**Arbeiterinnen und Leh-  
 mädchen sucht**  
**Leisohn-Schuler**  
 C 7, 15, parterre.  
 Mehrere zweite Arbeiterinnen  
 gesucht. 78778  
**M. Hirschland & Co.**

**Ordentl. Lehrmädchen zum  
 Kleidermachen gesucht. 74554  
 G 7, 27 1/2, 3. Stod.**

**Perfekte Tailleurarbeiterin,  
 gef. G 5, 6, 3. Stod. 74498**  
 Für unser Ausstattungsge-  
 schäft suchen wir ein junges Mädchen,  
 das in gleicher oder ähnlicher  
 Branche gelernt hat. 74640  
**M. Klein & Söhne.**

**Ein Mädchen, das Liebe zu  
 Kindern hat, etwas serviren kann,  
 für häusl. Arbeit auf 1. April  
 gesucht. Näb. im Verlag. 74377**

**Ein geübtes Mädchen, welches  
 allein einer Haushaltung vor-  
 stehen kann, aufs Ziel gesucht.**  
 Näheres B 5, 2, 2. St. 74485

**Ein anst. Mädchen, welches  
 gut kochen kann und sich willig  
 allen häusl. Arbeiten unterzieht,  
 aufs Ziel gesucht. 74424  
 B 4, 1, parterre.**

**Tüchtige, in der Sortirung  
 von Lumpen bewanderte  
 Arbeiterinnen 50-60**  
 finden lohnende und dauernde  
 Beschäftigung. 74219  
**Rosenfeld & Hellmann,**  
 Verbindungskanal links.

**Hausmädchen sofort gesucht.**  
 74339 G 7, 10 Birthst. 78044  
 Ein sol. tücht. Kindermä-  
 chen aufs Ziel gesucht. 74005  
 G 7, 12 1/2, 2. St.

**Ein tüchtiges Mädchen welches  
 gut kochen, kochen kann und  
 alle häusl. Arbeiten verrichtet,  
 aufs Ziel gegen guten Lohn ge-  
 74359 O 5, 5, Buppelst.**

**Ein braves Mädchen aufs  
 Ziel gesucht. Zu erfragen  
 74482 G 3, 18, 2. Stod.**

**Ein jung. braves Kinder-  
 mädchen aufs Ziel gesucht.  
 74524 K 3, 7, 2. Stod.**

**Gesucht aufs Ziel ein solides  
 Mädchen, im Alter von 16-18  
 Jahren, für leichtere Hausarbeiten.  
 G 5, 6, 2. Stod. 74690**

**Ein tüchtiges Dienstmädchen  
 findet gute Stelle zum 1. April  
 oder auf's Ziel. 74678  
 Friedrichselderstr. 5, 8. St.**

**Ein braves Kindermädchen  
 sofort oder aufs Ziel gesucht.  
 74495 L 12, 7, 2. Stod.**

**Braves fleißiges Mädchen,  
 mit guten Zeugnissen, das etwas  
 kochen kann und sich allen häus-  
 lichen Arbeiten unterzieht, aufs  
 Ziel gesucht. 74540  
 ZC 2, 14 Laden, Neuer Stadth.**

**Ein zuverläss. Mädchen sucht  
 aufs Ziel Stelle zu Kindern. Näb.  
 ZC 1, 5, 2. Stod. 74498**

**Ein tüchtiges Mädchen wird  
 auf Ostern gesucht. 74880  
 F 5, 3.**

**Eine erhaltende Nanne sofort  
 gesucht. Näb. Verlag. 78042**

**Stellen finden**  
**Cassiebranche.**  
 Ein junger Mann, aus  
 guter Familie, welcher seine  
 Lehrzeit in einer ersten Cassie-  
 geschäftshandlung in Leipzig  
 absolvirt, alsdann in einem  
 großen Cassie-Commissions-  
 hause in Rotterdam drei  
 Jahre als Correspondent  
 arbeitete und gute Empfeh-  
 lungen besitzt, sucht zu seiner  
 weiteren Ausbildung, per  
 sofort oder später, Stellung  
 in derselben Branche in  
 Mannheim. 74013  
 Werthe Adressen unter V.  
 740 an Rud. Koffe, Leipzig  
 erbeten.

**Herrschaftsgärtnerstelle-  
 Gesuch.**  
 Ein junger verheiratheter Gärt-  
 ner, welcher in allen Zweigen  
 der Gärtnerei durchaus gründlich  
 erfahren ist, dem die besten Zeug-  
 nisse zur Seite stehen und der  
 auch von seiner jetzigen Herrschaft  
 bestens empfohlen wird, sucht bis  
 1. oder 15. April Stellung.  
 Offerten beliebe man an die  
 Exped. d. Blattes unter Nr. 74668  
 zu richten. 74668

**Ein Bautechniker, der schon  
 mehrere Jahre in der Baue-  
 werkschule mitgemacht und auch  
 im praktischen Theil gearbeitet  
 hat, sucht per April Stelle.  
 Näb. im Verlag. 73858**

**Ein J. Mann, 21 J. a., gel.  
 Steinb., der 8 Semester einer  
 Baugewerksch. besuch hat, sucht  
 per 1. April Stelle bei einem  
 Architekten oder Baumeister auf  
 Bau oder Bureau. Gest. Off.  
 unter P. R. Nr. 74383 an die  
 Expedition d. Bl. 74383**

**Ein Gärtner empfiehlt sich,  
 Brios-Gärten in bestem Zu-  
 stande zu unterhalten. 73777  
 Scholl, Lattenfallstraße D,  
 Mannheim.**

**Ein Mädchen aus guter  
 Familie, tüchtige Ma-  
 schinennäherin, sucht bis  
 Ostern Beschäftigung.  
 Auskunft wird im Verlag  
 d. Bl. ertheilt. 74428**

**Ein Fräulein,**  
 (Rheinländerin) aus besserer  
 Familie, welche im Nähen zu-  
 schneiden bewandert ist, sucht, ge-  
 hört auf gutes Zeugnis, in  
 seinem Kurz- oder Ausstattungs-  
 Geschäft sofort Stelle. 74225  
 Offerten an die Expedition  
 unter Nr. M. B. 74225 erbeten.

**Ein junges Mädchen aus guter  
 Familie sucht als Verkäuferin,  
 gleichviel welcher Branche, bis  
 1. April anderweitige Stelle.  
 Näheres im Verlag. 64848**

**Ein geb. Mädchen, gerührt  
 Handarbeitlerin, sucht Stell-  
 ung als Jungfer oder zu Kindern  
 u. c. Off. unter Nr. 74958 an d.  
 Exped. d. Bl. 74858**

**Solide Mädchen jeder Art  
 Rest.-Köch., bessere Kellnerinnen  
 sind gef. u. empfohlen. 72913  
 Fr. Kiffel, F 2, 17, 3 Tr.**

**Lehrlinggesuche**  
 Die Suchen für unser Man-  
 factur-en-gros-Geschäft eines  
**Lehrling**  
 aus guter Familie. 73288  
**Obler & Co., L 14, 4.**

**In ein größeres Asscuranz-  
 und Expeditionsgeschäft wird  
 auf Ostern ein Lehrling mit  
 guten Zeugnissen und hübscher  
 Handschrift gesucht. 73075  
 Näheres in der Exp. d. Bl.**

**Lehrling**  
 von guter Familie in ein Kohlen-  
 en gros Geschäft gesucht. Selbst-  
 geschriebene Offerten unter A.  
 74845 a. d. Exped. d. Bl. 74845

**Lehrling gesucht.**  
 Näheres 74480  
**General-Agentur B 7, 16.**

**In ein hiesiges Colonialwaaren-  
 und Delicatessengeschäft en-gros  
 & en-detail wird ein braver,  
 junger Mann in die Lehre ge-  
 sucht. Kost und Logis im Hause.  
 Off. unt. D Nr. 74820 in der  
 Exped. d. Bl. abzugeben. 74820**

**Lehrling.**  
 In einem ersten Continente  
 in Mannheim kann ein Lehrling  
 mit besten Schulzeugnissen so-  
 fortige Aufnahme finden. Selbst-  
 geschriebene Offert. unt. Wäffer  
 W. Z. Nr. 74367 an die Expe-  
 dition d. Bl. 74367

**Ein Lehrling**  
 mit guten Schulkenntnissen findet  
 Aufnahme auf unserm Comptoir.  
 Derselbe erhält sofort empfind-  
 lichen Gehalt. 74558  
**M. Rose & Co., O 6, 1.**

**Auf Ostern ein junger Mann  
 in die Lehre gesucht. 74669  
 Rosenbaum & Kahn,  
 Herrenkleiderfabrik**

**Schlosser-Lehrlinge**  
 finden per Ostern Stelle bei  
**Gebrüder Dörflinger,  
 Käfen- u. Wagenbeschäftigung,  
 74665 Mühlau.**

**Ein braver Junge kann  
 die Reigerei erlernen. Zu  
 erfragen bei 74216  
 Sprachmeister, H 4, 24.**

**1 Uhrmacherlehrling**  
 unter günstigen Bedingungen ge-  
 sucht bei 74584  
**Jean Frey, Uhrmacher,  
 F 5, 11.**

**Ordentlicher Junge kann die  
 Wagnerer erlernen. 74689  
 Näheres im Verlag.**

**Ein Lehrjunge auf Ostern  
 gesucht. 74676  
 Joseph Barth, Schneidermstr.,  
 Sandhofen.**

**Miethgesuche**  
**Gesucht.**  
 Für einen Herrn per 1. Juli  
 eine Wohnung von 2 Zimmern  
 mit Kammer, eventuell 3 Zim-  
 mern Parterre ob. 1. Stod in  
 freier Lage. Unmöblirte Woh-  
 nungen erhalten den Vorzug.  
 Bedienung im Hause erwünscht.  
 Offerten unter Nr. 74666 an  
 die Expedition. 74666

**Eine Wohnung v. 4 Zim-  
 mer, Kaminzimmer und Küche,  
 im 4. Stod, von kleiner Familie  
 per 1. Mai zu miethen gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unter  
 Nr. 73985 an d. Exped. 73985**

**Eine kleine Familie sucht eine  
 Wohnung von 5-6 Zimmern  
 in ruhigem Hause, im Allen-  
 dieral oder Oberstadt. Offerten  
 unter N. O. Nr. 74054 an die  
 Expedition d. Bl. 74054**

**In guter Lage, Breitenstraße,  
 Pfaffenberg oder Kunststraße wird  
 ein Laden mit ca. 30-40 D. M.  
 als Ausstellungslocal auf längere  
 Zeit zu miethen gesucht. 72549  
 Näheres bei der Exped.**

**Zwischen der Stadt (am liebsten  
 Oberstadt) wird ein großes  
 Haus oder 1 bis 2 Etagen  
 zu miethen gesucht. 74579  
 Offerte mit Preisangabe unt.  
 Nr. 74579 an die Exp. d. Bl.**

**Magazine**  
 In der Nähe der Hasen-  
 gegend ist ein großes ge-  
 räumiges Magazin mit  
 Hofbenutzung sowie daran-  
 schließendem Bureau, bester-  
 hend aus 3 Zimmern, sofort  
 zu vermieten. Näb. bei der  
 Expedition. 74290



# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | **feinster Chocolate** 1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen  
Überall vorrätig. 64319

**Exter's** **Chinesische Thee's** garantirt echt und rein 78419

in Originalpacketen à 1/4 Pfd. zu 60, 90, 100 u. 125 Pfg., in Originalpacketen à 1/2 Pfd. zu M. 1.20, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50 empfohlen: Georg Diez am Markt, Jacob Vichtenthaler, B 5, 10, A. Scheerer, L 14, 1, Medicinal-Drog. W. Sieberg, N 2, 7, C. Strupe, G 8, 5.

**Nur einige Tage in Mannheim!**  
**E 1, 10. Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf. E 1, 10.**

Herrenzugstiefel	:	:	von Mark 5.50 an,
Damenzugstiefel	:	:	" " 4.80 "
Damentnopfstiefel	:	:	" " 6.50 "
Arbeiter-Schaftstiefel	:	:	" " 6.70 "
Arbeiter-Schuhe	:	:	" " 3.80 "
Mädchenstiefel	:	:	" " 3.— "

**Keine Roßleder,**  
**sondern nur Kalb- und Wildleder-Stiefel!**  
**E 1, 10. E 1, 10.**



Verkauft unter Nachnahme eine Uhr. Herren- oder Damen-Re-monteur zu 18 R., die selbe in 6 Sten gehend mit Goldband und Uhr. Staubdeckel zu 22 R., in Nickel-Gehäuse zu 12 R., für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Nicht-concentrisches wird umgetauscht.

**J. Kraut, Mannheim,**  
T. 3, L. Breitestraße, T. 1, 1.  
Uhren- & Goldwaarenlager.  
61390

**Christian Ihle, F 2, 9**  
wählt dem Speisemarkt. Gedächtnis **Auswahl** billigste Preise. 74619



**Gummi-Spielfarten,** abwaschbar und wasserdicht.  
**Gummi-Regenarten**  
**Gummi-Büchertarten**  
**Gummi-Turnschuhe** in weiß, braun und blau.

**Gummi-Turnschuhe** Gelegenheitslauf für Knaben R. 1.— für Erwachsene R. 1.50.

**Gummi-Tischdecken,** abwaschbar und wasserdicht. **Gummi-Bettdeckelstoff,** abwaschbar und wasserdicht, per Meter R. 2.80.  
**Schürzen und Schürzfelle,** abwaschbar und wasserdicht, für Damen, Herren u. Kinder.

**Permanentes Stempel-** **lassen.** (Das Köfen ist mit Farbe getränkt und liefert 20-30,000 saubere Abdrücke.) Preis per Stück R. 1.—, 1.50 u. 2.—

**Buch- und Lederbände** in deutsch. u. engl. Sprachen empfohlen. 72632

**Gummi-Waaren-Bazar** (S. Oppenheimer) Mannheim, E 3, 1.

**Für 4 Mark 50 Pfg.** senden franco ein 10 Pfd. Paket feine Mandel-, Rosen, Weiss- und Alcheimseife. Allen Haushaltungen und Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. Bei Bestellungen von 30 Pfd. an viel billiger. 73508

**H. Coellen & Cie.,** Crefeld, Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

Blond und weissen Teint erhält man schnell und sicher, **Sommersprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 74171

**Bergmann's Lilienmilchseife** allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf à Stück 50 Pf. bei J. Braun.

**Billiges Brennholz.** Für 1 R. 30 Pf. per Ctr. Lannen-Auenholz nach Dambelholzmüller. Für 1 R. 30 Pf. per Ctr. Eichenholz in Sackverpackung. Für 1 R. 40 Pf. per Ctr. Heimgelbtes Lannen-Holz liefert frei ins Haus die **Dampfsägerei J. Hahn,** Waldhofstraße, ZP 1, 23 1/2. Bei Gedr. Koch, Speiserhandlung, am Marktplatz kann man Bestellungen abgeben. 74584

## Reste.

Die während des Ausverkaufs angesammelten

### Reste

in Hemdentüchern, Reineinen, Halbleinen zu Betttüchern, Piquebarthen, Bettbarthen, Bettinletts, Bettzeugen, Schürzenzeugen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bettwäsche, Bettkatune, Möbelkatune und Gardinen, ferner die durch

### Schaufensterdecoration

beschädigten Waaren als in Herren-Normal-Wäsche, Arbeiterhemden, Damen- u. Kinder-Wäsche, Damen- und Kinder-Corsets, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe und Socken, Bettdecken, Schlafdecken, Tischdecken, Eriottaillen und Eriocot-Kinderkleider kommen zu **außerordentlich billigen Preisen** zum Verkauf. 74450

**Fabrik-Niederlage S. Gross**  
**Mannheim.**  
Fruchtmarkt, **D 3 11**, an den Planken.

## Hohenlohe'sche Suppeneinlagen:

<b>Grückerngries,</b>	<b>Grückernmehl,</b>
<b>Erbse-, Linsen- und</b>	<b>Julienne</b>
<b>Bohnenmehl,</b>	(Wurzel- und Kräuteruppe),
<b>Hafermehl</b>	<b>Hafergrütze</b>
(bestes Kindernahrungsmittel),	(leicht verdauliche und nahrhafte
<b>Kaisersuppengries,</b>	Suppe),
<b>Tapioca-Julienne,</b>	<b>Reis-Julienne</b>
(vorzüglichste Kräutersuppen),	

**Gerstenschleimmehl**  
(kann sehr rasch zubereitet werden und gibt eine kräftige, wohlschmeckende Suppe für Magenleidende),  
halten wir zu geneigter Abnahme bestens empfohlen: 73878

<b>C. F. Leiff,</b> Q 3, 14,	<b>Gebrüder Müller,</b> R 3, 10 und
<b>Wilh. Kern,</b> A 3, 5,	T 6, 2 1/2.
<b>Joh. Schreiber,</b> T 1, 6,	<b>Gebrüder Koch,</b> F 5, 10, R 4, 20
Redargärten,	und H 1, 12,
Schweiggerstraße,	<b>Stefan Mitteldorf,</b> B 6, 14,
<b>G. W. Danb,</b> T 5, 14,	<b>Geschwister Gedrg,</b> L 4, 9,
<b>Jacob Hef,</b> Q 2, 18,	<b>Wilhelm Horn,</b> D 5, 14.

In Ludwigshafen a. Rh.: **Jean Rehwinger.**  
Heidelberg: **Karl Stratthaus,** Plöckstr.

Die rühmlichst bekannte

## Fabrik-Niederlage

in

### Corsetten

ist für bevorstehende Saison mit den neuesten Façons auf das Reichhaltigste ausgestattet.  
Der Verkauf geschieht nur zu Original-Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle ich die neuesten Corsetten etc. anerkannt bester Façons der 73324

**Manufactur Royal de Corsets, Bruxelles.**  
Preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen.  
**Friedrich Bühler,**  
**D 2, 11 Theaterstraße D 2, 11.**

**Panorama-International, N 3, 17.**  
Diese Woche **Moskau.** Hochinteress. Reise.  
Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnement 8 mal 30 Pf. 1.50. Billets im Vorverkauf Mannh. Zeit.-Kloß u. im Cigarrenge-schäft des Herrn Debus, P 1, 5, Breitestr. à 25 Pf. 74193

**Mannheim.**

**Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.**

**Dienstag,** 98. Vorstellung  
den 18. März 1890 **Abonnement A.**

### Der eingebildete Kranke.

Auffpiel in 3 Akten (ohne Fall des Vorhangs\*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudissin.

Argan	.....	Herr Jacobi.
Belinde, dessen zweite Frau	.....	Frau Jacobi.
Angelique, Argan's Tochter	.....	Fräul. Kling.
Louison, ihre kleine Schwester	.....	.....
Beralde, Argan's Bruder	.....	Herr Neumann.
Cleanthe	.....	Herr Sturz.
Dr. Diafoirus	.....	Herr Bauer.
Thomas, dessen Sohn	.....	Herr Schreiner.
Dr. Birgon, Argan's Arzt	.....	Herr Groß.
Micrante, Apotheker	.....	Herr Domann.
Herr de Bonnesoi, Notar	.....	Herr Schrott.
Loisette, Argan's Dienstmädchen	.....	Frau Kobiak.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.  
\* Die Aktenpausen werden durch Klappfeiern markirt.  
\*\* Louison ..... Maria Wendi als Gast.

### Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Diversiflement von J. Hoffmeister und F. Gauß. Musik von Josef Bayer.

Sir James Blumpstierhite	.....	Herr Schreiner.
Lady Blumpstierhite	.....	Frl. De Kauf.
Jonny	.....	(H. V. Reich.)
Betty	.....	(H. V. Reich.)
Lommo	.....	(H. V. Reich.)
Dob	.....	(H. V. Reich.)
Der Spielwaarenhändler	.....	Herr Hildebrandt.
Sein Factotum	.....	Herr Brentano.
Sein Commis	.....	Herr Schilling.
Die Puppenfee	.....	Frl. Kling.
Japanerin	.....	(H. V. Reich.)
Chinesin	.....	(H. V. Reich.)
Bébé	.....	(H. V. Reich.)
Spanierin	.....	(H. V. Reich.)
Lambour	.....	(H. V. Reich.)
Steierin	.....	(H. V. Reich.)
Moheln	.....	(H. V. Reich.)
Doct	.....	(H. V. Reich.)
Polschinnelle	.....	(H. V. Reich.)
Bortier	.....	(H. V. Reich.)
Chinesin	.....	(H. V. Reich.)
Ein Bauer	.....	Herr Bauer.
Deffen Weib	.....	Frl. Hoff.
Deffen Kind	.....	Maria Gail.
Ein Dienstmagd	.....	Frl. Vogt.
Ein Lehndiener	.....	Herr Bongard.
Ein Commisfionär	.....	Herr Peters.
Ein Briefträger	.....	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.  
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänke.  
Die neue Decoration, die Mechanik und die Beleuchtungs-effekte von Herrn Oscar Nier.  
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen angeführt von Herrn Joh. Raitzer.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffnung 1/7 Uhr.

**Mittel-Preise.**

**Mittwoch, den 19. März 1890.** (Ab. resp. Vorrecht B.)  
**„Tannhäuser.“**  
Anfang halb 7 Uhr.  
Verkauf der Plätze an die Abonnenten Dienstag, den 18. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.